

**Kurzbericht Gemeinwohlbilanz – 2019/2020**

**Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz - Pusch**





## Inhalt

Einleitung.....	3
Gemeinwohlökonomie und -bilanz .....	3
Kurz und bündig .....	4
Wie wir gewirkt haben .....	5
Der Bilanzbericht.....	6
A: Lieferant:innen/Zulieferketten .....	7
B: Eigentümer:innen und Finanzpartner:innen .....	8
C: Mitarbeitende .....	9
D: Kund:innen und Mitunternehmen.....	10
E: Gesellschaftliches Umfeld .....	12



## Einleitung

Pusch setzt sich für eine gesunde Umwelt, die nachhaltige Nutzung der Ressourcen sowie für vielfältige und artenreiche Lebensräume ein. Diese Vision will Pusch mit Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildungsangeboten und ausgearbeiteten Handlungsmöglichkeiten erreichen, die über den Wissenstransfer und die Sensibilisierung hinausgehen und im Alltag praktisch mögliches Handeln auslösen.

Pusch fokussiert ihre Aktivitäten auf die Umweltbereiche Energie und Klima, Biodiversität und Gewässer sowie Ressourcen und Rohstoffe. Mit ihren Angeboten spricht Pusch in erster Linie Städte und Gemeinden, Schulen, Unternehmen und über diese Multiplikatoren auch die breite Bevölkerung an.

Für die Ausgestaltung der Angebote pflegt Pusch engen Kontakt mit Vertretern der öffentlichen Hand, der Wissenschaft, der Wirtschaft und der Verbände. Zudem beteiligt sich Pusch an bestehenden Netzwerken und baut neue Netzwerke auf.

Pusch teilt die Überzeugung der Reformbewegung «[Gemeinwohlökonomie](#)» (GWÖ), dass die Wirtschaft dem Gemeinwohl dienen sollte und nicht mehr dem Wachstums um seiner selbst willen. Der Umweltverbrauch bleibt innerhalb der Regenerationsfähigkeit natürlicher Ökosysteme und der planetaren Grenzen. Gegenwärtige und zukünftige Generationen geniessen gleiche Lebenschancen.

Die Idee, eine Gemeinwohlbilanz für Pusch zu erstellen, entstand im Jahr 2020 und wurde in Zusammenarbeit mit der GWÖ Schweiz in einer Peer-Group umgesetzt, der, neben Pusch, Greenpeace, Fastenopfer und der ÖBU angehörten. Die Erfahrungen, die bei der Erstellung der Bilanz gesammelt wurden und die Erkenntnisse der Ökobilanz selbst, geben wichtige Anhaltspunkte, wo die eigene Organisation bereits stark ist, wo Verbesserungen möglich sind und wie diese angegangen werden können.

## Gemeinwohlökonomie und -bilanz

Die GWÖ engagiert sich weltweit für ein nachhaltiges Wirtschaften, das auf den Werten Menschenwürde, ökologische Verantwortung, Solidarität, soziale Gerechtigkeit, demokratische Mitbestimmung und Transparenz aufbaut.

Die GWÖ trägt in allen gesellschaftlichen Bereichen zu einer Kultur des guten Lebens in einer friedlichen und nachhaltigen Zivilisation bei. Das Zusammenleben ist geprägt durch ein menschliches Miteinander, ein hohes Mass an Vertrauen und Wertschätzung, starken sozialen Zusammenhalt, überschaubare Strukturen und gesicherte Grundrechte.

Das zentrale Element der GWÖ ist die Gemeinwohlbilanz, mit der sich der Beitrag einer Organisation, einer Gemeinde oder eines Unternehmens zum Gemeinwohl einschätzen lässt. In einer Matrix werden dabei die oben genannten Werte in Bezug zu Lieferanten, Eigentümerinnen und Finanzierungspartnern, zu den Mitarbeitenden, Kundinnen und Mitunternehmern sowie dem gesellschaftlichen Umfeld gesetzt. Die Bilanz bietet so die Möglichkeit einer Standortbestimmung und Orientierung, die als Basis für die Ausgestaltung einer nachhaltigen Wirtschaft dienen kann. Die Ausrichtung deckt sich dabei mit den 17 nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (SDG).



## Kurz und bündig

Pusch engagiert sich für eine nachhaltige Zukunft und fokussiert dabei auf Umweltthemen in der Schweiz. Das Konzept der Gemeinwohlökonomie (GWÖ), eine im Jahr 2010 entstandene Reformbewegung, steht der Pusch-Vision sehr nahe, deren Fokus ist jedoch weiter.

Die GWÖ plädiert für ein nachhaltiges Wirtschaften, das auf den Werten Menschenwürde, ökologische Verantwortung, Solidarität, soziale Gerechtigkeit, demokratische Mitbestimmung und Transparenz aufbaut. Wachstum und Gewinn als Motoren der Wirtschaft sollen durch eine Orientierung an der Maximierung des Gemeinwohls abgelöst werden.

Die Zielsetzungen decken sich dabei mit den 17 nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (SDG), die auch in der Schweiz zunehmend an Bedeutung gewinnen bei der Ausgestaltung ökologischer, ökonomischer und sozialer Prozesse.

## Motivierende Resultate

Die Analyse im Rahmen der Gemeinwohlbilanz zeigt auf, dass sich Pusch in einigen Bereichen verbessern kann. So sieht Pusch im Bereich Transparenz und Mitentscheidung Potenzial bei Lieferanten, den Mitarbeitenden und der Gesellschaft Potenzial.

Stolz hervorheben darf Pusch die Umsetzungen der ökologischen Nachhaltigkeit, der Menschenwürde am Arbeitsplatz und der Arbeitsbedingungen, die Gestaltung ethischer Kundenbeziehungen und die Wirkung der eigenen Angebote auf das gesellschaftliche Umfeld.

Auch konnte festgestellt werden, dass Pusch bei der Gestaltung der Projekte, die Stakeholder in einem hohen Masse mitwirken lässt. Sehr gut schneidet Pusch auch in Bezug auf den Einsatz der Projektfinanzierungen ab. Die Mittel fließen nicht in die Kapitalvermehrung, sondern in höchstmöglichem Masse in die Umweltarbeit.

Über die gesamte Bilanz gesehen, verhält sich Pusch im Sinne der Gemeinwohlökonomie in sehr vielen Punkten als «erfahren» und «vorbildlich».



## Wie wir gewirkt haben

Pusch unterstützt Gemeinden, Schulen und Unternehmen mit praxisnahem Wissen und konkreten Handlungshilfen bei der Lösung von Umweltaufgaben. Dazu bietet Pusch eine breite Palette an Weiterbildungskursen, Tagungen, Hilfsmitteln für die Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen und Umweltunterricht an. Davon profitieren jährlich über 50'000 Schülerinnen und Schüler und mehrere tausend Erwachsene.

Im Berichtszeitraum 2019 und 2020 wirkte Pusch wie folgt:

(nicht vollständige Auflistung)

### Pusch für Schulen

- Über 100'000 Schüler:innen wurden zu verschiedenen Umweltthemen unterrichtet. Der [handlungsorientierte Unterricht](#) motiviert junge Menschen im Alltag aktiv Ressourcen zu schonen und darüber mit ihren Eltern zu sprechen.
- Die [Unterrichtsvorschläge](#) und Projektwochenmodule von Pusch wurden von Lehrpersonen über 56'000 Mal heruntergeladen.
- Im Rahmen der nationalen Kampagne «Save Food – Fight Waste» wurde ein Strauss von Lern- und Lehrmaterial entwickelt und den Schulen zur Verfügung gestellt, wie immer Lehrplan21-konform.
- Das Programm [«Biodiv im Naturraum Schule»](#) förderte an Primarschulen die ökologische Aufwertung ihrer Areale. 43 Projekte wurden eingereicht, 10 davon mit je CHF 2000 unterstützt.
- 10 Lehrerweiterbildung zu den Themen Papier und Food Waste wurden durchgeführt.

### Pusch für Gemeinden

- 16 Weiterbildungsangebote und 6 Umweltagungen wurden umgesetzt.
- Pusch förderte die Biodiversität im Siedlungsraum mit und startete das Projekt [«Natueroasen»](#), flankiert von Kommunikationsmassnahmen für Gemeinden wie z.B. der [«Naturpfad-App»](#)
- Auf der Webseite [Kompass Nachhaltigkeit](#) finden Einkäuferinnen und Einkäufer seit 2019 Unterstützung in Form von juristischen Hintergrundinformationen, Ausschreibungstextbausteinen und Praxisbeispielen.
- [Labelinfo.ch](#), die Informationsplattform für Umwelt- und Soziallabels, ist auf gut 150 Labels angewachsen, zwei Produktgruppen wurden aktualisiert.
- 80 Ausbildungskurse «Umwelt und Naturschutz» für Zivildienstleistende wurden durchgeführt.

### Pusch für Unternehmen

- Make Furniture circular: Im Rahmen der [Initiative MAKE FURNITURE CIRCULAR](#) treibt Pusch das Thema Kreislaufwirtschaft in der Möbelbranche voran.
- Einkaufskompass: Das Projekt [Einkaufskompass](#) soll Schweizer Unternehmen dabei unterstützen, die Chancen der Kreislaufwirtschaft zu erkennen und für ihr Unternehmen einzusetzen.
- Aktiv ist Pusch im Netzwerk Ressourceneffizienz Schweiz [Reffnet](#), im Verein [Go for Impact](#) sowie in der Bewegung [Circular Economy Switzerland](#).
- Workwear goes circular: Förderung von kreislauffähigen Arbeitskleidung.



**Pusch und Politik**

Pusch setzt/setzte sich im Berichtszeitraum unter anderem ein für:

- das CO2 Gesetz
- für die Trinkwasser- und die Pestizidinitiative
- nahm und nimmt Stellung zu dutzenden von Gesetzesvorschlägen
- engagiert sich im Rahmen der Bildungscoalition für bessere Rahmenbedingungen für die Umweltbildung
- setzt sich im Rahmen des Circular Economy Switzerland für das Thema Kreislaufwirtschaft ein. Darin eingeschlossen ist auch die Gesetzgebung
- engagierte sich bei der Revision für ein möglichst nachhaltiges Beschaffungsgesetz auf Bundes und auf Kantonebene

**Der Bilanzbericht**

<b>GEMEINWOHL-MATRIX 5.0</b>				
WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
<b>A: LIEFERANT*INNEN</b>	<b>A1</b> Menschenwürde in der Zulieferkette	<b>A2</b> Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	<b>A3</b> Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	<b>A4</b> Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
<b>B: EIGENTÜMER*INNEN &amp; FINANZ-PARTNER*INNEN</b>	<b>B1</b> Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	<b>B2</b> Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	<b>B3</b> Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	<b>B4</b> Eigentum und Mitentscheidung
<b>C: MITARBEITENDE</b>	<b>C1</b> Menschenwürde am Arbeitsplatz	<b>C2</b> Ausgestaltung der Arbeitsverträge	<b>C3</b> Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	<b>C4</b> Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
<b>D: KUND*INNEN &amp; MITUNTERNEHMEN</b>	<b>D1</b> Ethische Kund*innenbeziehungen	<b>D2</b> Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	<b>D3</b> Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	<b>D4</b> Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
<b>E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD</b>	<b>E1</b> Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	<b>E2</b> Beitrag zum Gemeinwesen	<b>E3</b> Reduktion ökologischer Auswirkungen	<b>E4</b> Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Übersicht aus Handbuch Vollbilanz GWÖ

Ziel des Berichts ist, auf Basis der Gemeinwohl-Matrix 5.0 mögliche Verbesserungspotentiale zu identifizieren, diese zu benennen und daraus Massnahmen zu entwickeln, um unseren Anspruchsgruppen als Leuchtturm und Orientierungshilfe zu dienen, um den Herausforderungen der nötigen Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft noch besser Rechnung tragen zu können. Mit eigenem Tun die Glaubwürdigkeit des Tuns in den Anspruchsgruppen fördern, das sollte der Weg sein.

## A: Lieferant:innen/Zulieferketten

*Die Produkte und Dienstleistungen, die ein Unternehmen zukaft, sind mit einer Vielzahl an gesellschaftlichen Auswirkungen verbunden. Diese können sowohl positiv als auch negativ sein. Besonders wichtig sind die Arbeitsbedingungen aller Mitarbeitenden in der gesamten Zulieferkette. Ein Unternehmen ist für das Wohlergehen aller Menschen – auch bei seinen Lieferant:innen und Vorlieferant:innen – mitverantwortlich. (Quelle: Handbuch GWÖ 5.0)*

Pusch ist sich bewusst, dass Produkte und Dienstleistungen, die zugekauft werden, mit einer Vielzahl an sozialen und ökologischen Auswirkungen verbunden sind. Pusch sieht sich im Zusammenhang mit dem Stiftungszweck für das Wohlergehen aller Menschen als auch der Biosphäre – auch bei seinen Lieferanten und Vorlieferanten – mitverantwortlich und ist bestrebt, dies entsprechend den eigenen Möglichkeiten einzubringen.

Bei der eigenen Beschaffung achtet Pusch streng auf Nachhaltigkeit und hat dazu interne Beschaffungsrichtlinien aufgestellt. Diese legen einheitliche Kriterien/Anforderungen für einen ökologisch orientierten Einkauf fest.



Abbildung 1: Kennzahlen aus dem Jahresbericht von Pusch 2019

### Stärken

- Pusch bestätigt, dass die bezogenen Dienstleistungen im Rahmen der Einflussmöglichkeiten (Marktmacht/Einkaufsvolumen) zurzeit nicht als ethisch riskant oder bedenklich eingestuft werden müssen.
- Nachhaltige Beschaffung ist eines der Hauptfelder die Pusch bearbeitet und selber konsequent einhält. Dazu gehören auch Solidarität, Vertrauen, Fairness und Transparenz gegenüber der Zulieferkette. Sämtliche Aktivitäten von Pusch sind darauf ausgerichtet, zur Reduktion der Umweltauswirkungen in Zulieferketten beizutragen.
- Kreislaufwirtschaft sowie Beschaffung (als verantwortungsbewusstes Einkaufen) gehören zu den Kernthemen, die Pusch bei der öffentlichen Hand und Unternehmen bewirtschaftet. Hier liegt ein grosses Potential. Denn durch eine nachhaltige Beschaffungspraxis, die auf umwelt- und sozialverträgliche Produkte setzt, können sowohl die öffentliche Hand als auch Unternehmen ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen.

### Möglichkeitspotential

- Explizite Einladung an Lieferanten, Einkaufsentscheidungen mitzugestalten, im Hinblick auf einen kleineren ökologischen Fussabdruck und nachhaltigeren Lösungen im Sinne des Gemeinwohls und der Umwelt.
- Ethisch bedenklich, jedoch zurzeit aus eigener Kraft nicht zu verändern, sind die Arbeitsweisen von Grossunternehmen der Internetwelt (Google, Amazon, Facebook, Apple und Microsoft etc.).



## B: Eigentümer:innen und Finanzpartner:innen

*Eine werte- und gemeinwohlorientierte Haltung mit daraus abgeleiteter Finanzethik versteht Geld nur als Mittel des Zahlungsverkehrs und die Vermehrung von Geld nicht als Endzweck. Sie fordert vielmehr einen Umgang damit ohne Druck und unter Achtung der Menschenwürde. Die Wirkungen von Finanzierungsformen und Finanzprodukten auf die Interessen aller Beteiligten werden kritisch hinterfragt. (Quelle: Handbuch GWÖ 5.0)*

Ziel von Pusch ist eine ökologisch nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft. Die finanziellen Mittel dienen Pusch als Instrument. Mit den Mitteln werden für die Anspruchsgruppen Handlungsimpulse für nachhaltiges Handeln entwickelt, Mitarbeiter\*innen und Lieferant\*innen entlohnt sowie das notwendige Material zur Aufrechterhaltung der Organisation erworben. Die Einnahmen basieren auf Projektanträgen/-finanzierungen, Dienstleistungsverträgen (Umweltunterricht an Schulen), Spenden und Mitgliedschaften.

Pusch ist eine Non-Profit-Organisation und lebt von Finanzierungspartnerschaften für Projekte, Kampagnen und Angeboten. Die Mittel sind meist Zweckgebunden. Mehr Umsatz bedeutet für Pusch mehr zur Verfügung stehendes Kapital für mehr Umweltprojekte. Umsatzvorgaben basieren auf den Bedarfskosten bestehender Angebote und Dienstleistungen und den Entwicklungskosten geplanter Projekte. Pusch ist keine Vergabestiftung.

Vorhandene Geldmittel werden ethisch und nachhaltig ausgegeben. Pusch finanziert in erster Linie in eigene ökonomische Projekte, Kampagnen und Angebote welche von den Anspruchsgruppen Unternehmen, Gemeinden und Schulen konkret im Alltag umgesetzt werden können, um einen Beitrag an eine zukunftsgerechte und -fähige Umwelt zu leisten

Pusch ist aus strukturellen und statuarischen Gründen nicht fremdfinanziert. Kredite für die Finanzierung der Organisation oder von Projekten, Kampagnen und Angeboten werden nicht aufgenommen. Eine Ausnahme bilden private Darlehen, welche mittelfristig und aus den Überschüssen der kommenden Jahre zurückerstattet werden sollen.

Die Risiken von Projektfinanzierungen werden durch sehr sorgfältige Budgetierung und ein intensives Controlling auf ein Minimum reduziert.

Für die Zusammenarbeit mit Unternehmen hat Pusch Kriterien und Richtlinien aufgestellt. Unternehmen sind Teil der grossen Umweltprobleme, sie sind aber auch explizit Teil der Lösungen. Nach diesem Leitsatz will Pusch zusammen mit Unternehmen Lösungen suchen, entwickeln, anbieten oder auch verbreiten. Hierfür orientiert sich Pusch an der Matrix der Gemeinwohlökonomie (Vers 5, Ökologische Nachhaltigkeit).

### Stärken

- Der Einsatz der eigenen Mittel zur Erfüllung des Stiftungszweckes kann als vorbildlich gesehen werden.
- Pusch übernimmt hohe Verantwortung gegenüber den Finanzierungspartner:innen und der Nutzung der Mittel für Umweltschutzprojekte.
- Die Bestimmung von Inhalten seitens Finanzierungspartnerschaften lässt Pusch nicht zu, die Mitgestaltung jedoch schon. Partnerorganisationen aus allen Bereichen sind immer dazu eingeladen, Impulse zur Wirkungsverstärkung der Tätigkeiten von Pusch einzubringen.
- Pusch sieht ihren Zweck in einem gesellschaftlichen Auftrag.
- Sämtliche Investitionsentscheidungen laufen auf eine Reduktion des ökologischen Fussabdruckes und einer nachhaltig agierenden Gesellschaft hinaus.





## Möglichkeitspotential

- Verbesserungspotential liegt bei der Prüfung und beim Aufstellen von Ausschlusskriterien für alle Finanzpartnerschaften, damit jederzeit sichergestellt werden kann, dass Mittel nicht aus Quellen stammen, die direkt oder indirekt mit der Ausbeutung der Natur, sozial unverträglicher Arbeitsbedingungen oder einem negativen Beitrag zum Klimawandel zu tun haben. In den meisten Fällen wird dies schon vorausgesetzt
- Die Risiken sieht Pusch vor allem darin, dass Finanzierungspartner\*innen in die Inhalte und Ausrichtung von Projekten ein Mitspracherecht verlangen könnten und dies in deren Sinne und Zweck. Pusch ist bestrebt, dies zu im kleinstmöglichen Masse zu halten, ausser, die Mitsprache trägt zur Verbesserung der Umsetzung und grösserer Wirkung bei (zweckfreie Mitgestaltung).

## C: Mitarbeitende

*Gelebte Menschenwürde zeigt sich in einer mitarbeiterorientierten Unternehmenskultur, die auf Respekt, Wertschätzung und Vertrauen aufbaut. Vielfalt in der Belegschaft wird als Chance gesehen und genutzt. Es wird ein gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld geschaffen. Der Mensch steht im Mittelpunkt und wird nicht als Produktionsfaktor gesehen.*

(Quelle: Handbuch GWÖ 5.0)

Die Unternehmenskultur bei Pusch kann als sehr gut bezeichnet werden. Die gegenseitige Wertschätzung ist bei Pusch ein hohes Gut. Sie lebt vor allem durch die Mitarbeitenden selbst. Regelmässige Erhebungen zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz finden statt. Konflikte werden konstruktiv ausgetragen. Das Weiterbildungsreglement ist fortschrittlich, das Lohnmodell transparent. Es ist gewährleistet, dass für die gleiche Arbeit der gleiche Lohn bezahlt wird, unabhängig von Geschlecht oder anderen Merkmalen.

Bei Anstellungen stellen weder Religion, Ethnie, Geschlecht oder sexuelle Orientierung eine Barriere dar. Gesellschaftliche Diversität ist willkommen. Frauen sind in der Organisation überproportional vertreten (70/30). Pusch bietet Praktikant:innen Berufserfahrung und über verschiedene Organisationen Arbeitseinsätze für die Wiedereingliederung an.

Nahezu alle Mitarbeitenden nutzen öffentliche Verkehrsmittel, das Rad oder arbeiten teilweise von zu Hause aus. Einzig gewissen abgelegene Schulhäuser auf dem Land können die Umweltlehrpersonen mit Gepäck nur mit dem Auto bewältigen. Bei der eigenen Beschaffung achtet Pusch auf Nachhaltigkeit. Die internen Richtlinien für eine ökologische und sozialverträgliche Beschaffung umfassen alle Produktgruppen.

Stiftungsrat und Geschäftsleitung informieren transparent und regelmässig über die finanzielle Situation und grundsätzliche Entscheidungen. Feedbacks von Mitarbeitenden an die Führungskräfte können an Mitarbeiter:innengesprächen oder aber in jeder Besprechung mit dem Vorgesetzten angebracht werden.

Eine Personalkommission ist seit Jahren eingerichtet und wird regelmässig neu gewählt. Diese kann auf Wunsch eines/einer Mitarbeitenden im Sinne einer Unterstützung in schwierigen, sie selber betreffenden Gesprächen mit Vorgesetzten und/oder dem/der Personalverantwortlichen beigezogen werden.



## Stärken

- Eine hohe Sozialkompetenz aller Mitarbeitenden stützt und fördert eine konfliktfreie Kommunikation.
- Konstruktive Kritik ist jederzeit willkommen, Konflikte werden angenommen und aufgearbeitet.
- Die Spreizung zwischen höchstem und niedrigstem Verdientes ist bei den Festangestellten vorbildlich (1:2). Praktikant:innen und nicht festangestellt Umweltlehrpersonen weichen davon ab.
- Der Anteil Reisen der Mitarbeitenden mit öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. Fahrrad oder zu Fuss wird auf 95% geschätzt.
- Ein hohes ökologisches Verhalten aller Mitarbeitenden wird ganz ohne Anreizsysteme gelebt.

## Möglichkeitspotential

- Entscheidungskompetenzen von Mitarbeiter\*innen im Tagesgeschäft und in Projekten erhöhen und damit Entscheidungswege verkürzen sowie selbstorganisierte Teams fördern
- Personalentwicklungskonzept im Rahmen eines geplanten Konzeptes für Wissensmanagement
- Zeiträume für freies kreatives Denken schaffen
- Gemeinsame Werte entwickeln (wie wollen wir zusammengearbeitet haben)
- Gemeinsame Geschichten erzählen (was wollen wir gemeinsam erreicht haben)
- Bessere Einbindung fest- und nicht festangestellter Umweltlehrpersonen und der Kursleitenden Zivildienst durch die Personalkommission

## D: Kund:innen und Mitunternehmen

*Kund:innen als Menschen mit ihren Bedürfnissen und Wünschen stehen im Vordergrund, nicht deren Potenzial als Umsatzträger:innen. Ziel ist die optimale Erfüllung des wirklichen Kund:innennutzens. Dies reicht von der kund:innenorientierten Produktentwicklung über die offenen- Kommunikation auf Augenhöhe bis hin zur Barrierefreiheit bei sämtlichen Kontaktpunkten mit Kund:innen. Ethische Kund\*innenbeziehungen umfassen auch den Verzicht auf Umsatz oder Gewinn, wenn es im Interesse der Kund:innen ist. (Quelle: Handbuch GWÖ 5.0)*

Die Anspruchsgruppen von Pusch sind Gemeinden, Schulen und Unternehmen. Die Angebote, Dienstleistungen, Projekte und Kampagnen zum Umweltschutz bestehen hauptsächlich aus Bildungsangeboten, Informationen und Kampagnen sowie dem Bereitstellen von Handlungsoptionen zu Gunsten einer gesunden Umwelt.

Kernthemen von Pusch sind «Klima», «Biodiversität», «Ressourcenverbrauch/Rohstoffe» sowie «Konsum» und «Wasser», um Sicht von Pusch nützt ein sorgsamer und effektiverer Umgang mit Ressourcen sowohl der ganzen Gesellschaft als auch der Biosphäre. Die Anspruchsgruppen sieht Pusch als Multiplikatoren in die breite Bevölkerung.

Neukunden (Anwender der Angebote) gewinnt Pusch über persönliche Kontakte und Weiterempfehlungen, an bildungsnahen Veranstaltungen, über Soziale Medien, Directmarketing, die Webseite mit direkter Buchungsmöglichkeit und dem Versand von Newslettern und wenig gedrucktem Werbematerial. Eine Verkaufsorganisation im herkömmlichen Sinn ist Pusch nicht. Umsatzabhängige Lohnbestandteile existieren bei Pusch nicht. Kundeninformationen werden nicht an Dritte weitergegeben.

Die Angebote von Pusch werden von Menschen genutzt, die ihren Handlungsspielraum zugunsten einer gesunden Umwelt ausschöpfen wollen. Die Bildungs- und Informationsangebote vermitteln konkrete Möglichkeiten, wie die Anspruchsgruppen sich im Alltag ressourcenschonend, nachhaltig und gemeinwohlorientiert handeln können. Inputs und Wünsche seitens der Anspruchsgruppen sowie relevante «Learnings» fliessen in laufende Prozesse und neue Projekte ein.



Das Unterrichtsmaterial für Schulen fokussiert auf die erwähnten Kernthemen. Das didaktische Material unterstützt Schulen bei der Umsetzung ihres Bildungsauftrags und dem Thematisieren von Themen im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Die Schulangebote dienen keinerlei Werbezwecken und richten sich unter anderem nach der Charta für Sponsoring an Schulen des LCH – Dachverband Lehrerinnen und Lehrer.

Im Normalfall entwickelt Pusch keine neuen Angebote und Projekte ohne den Einbezug der Anspruchsgruppen (Gemeinden, Schulen, Unternehmen). Befragungen, Sondierungsgespräche, Workshops, Ideenaustausch etc. sind also fester Bestandteil des Prozesses.

Marktanteile sind keine Zielsetzung. Preisabsprachen oder Dumpingpreise gibt es bei Pusch nicht. Preise für Bildungsveranstaltungen werden so festgelegt, dass sie beitragen, die Kosten zu decken. Allfällige «Überschüsse» fließen ins Stiftungskapital (Sicherung Liquidität) oder werden in neue Projekte investiert (Eigenleistung welche von vielen Vergabestiftungen und der öffentlichen Hand eingefordert wird).

Im Sinne von gesteckten Umweltzielen werden die eigenen Projekte und Kampagnen laufend überprüft, ob die angestrebte Wirkung eingetreten ist und wie Strategien verbessert werden können. Pusch setzt sich grundsätzlich die Aufgabe, den Energie- und Ressourcenverbrauch der Anspruchsgruppen drastisch zu senken, den Wertstoffkreislauf und die Lebensdauer von Produkten zu fördern und Abfälle wann immer möglich zu vermeiden.

### Stärken

- Zu den im Handbuch der GWÖ vorgegebenen Punkte verhält sich Pusch vorbildlich
- Das ganze Geschäftsmodell verfolgt ökologische Nachhaltigkeits- und Wirkungsziele. Die Nutzung von Pusch Dienstleistungen und die Umsetzung von Handlungsmöglichkeiten durch die Anspruchsgruppen reduzieren negative ökologische Auswirkungen
- Die Nutzung der Angebote von Pusch haben kaum negative ökologische Auswirkungen, im Gegenteil, sie fördern das Verhalten von Menschen, ökologische Auswirkungen möglichst klein zu halten
- Pusch informiert ihre Anspruchsgruppen transparent und bindet diese in Entwicklungsprozesse mit ein

### Möglichkeitspotentiale:

- Handlungsoptionen noch intensiver mit Einbezug der Anspruchsgruppen entwickeln. Dabei «Kundenbedürfnisse» und «Umweltwirkung» im Einklang halten.
- Mögliche Rebound-Effekte in der Projektkonzeption konsequent berücksichtigen.



## E: Gesellschaftliches Umfeld

*Sinn und Zweck eines Gemeinwohl-Unternehmens ist es, ausschliesslich Produkte und Dienstleistungen zu erzeugen und anzubieten, die einen aktiven Beitrag zum Gemeinwohl leisten. Somit leistet ein Gemeinwohl orientiertes Unternehmen einen Beitrag für «das gute Leben für Alle» und deckt wann immer möglich und vor allem den Grundbedarf (Grundbedürfnisse) für möglichst viele Menschen. (Quelle: Handbuch GWÖ 5.0)*

Die Dienstleistungen von Pusch dienen zu 100% dem Schutz der Erde und Biosphäre, verfolgen die Lösung ökologischer Missstände und leisten einen Beitrag an eine veränderte Werthaltung der Menschen in Bezug auf eine nötige Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft und einer Wirtschaft, die auf Ausbeutung von Mensch und Natur, stetige Expansion und dem exzessiven Raubbau an den Ressourcen verzichtet. Das Wirkungsfeld von Pusch ist dabei die Schweiz. Pusch arbeitet für eine gesunde und zukunftsfähige Umwelt, kämpft gegen Umweltzerstörung und leistet damit grundsätzlich einen Beitrag zum Gemeinwesen in der Schweiz. Pusch ist parteipolitisch unabhängig, gemeinnützig und beschwerdeberechtigt und hat sich dem Gemeinwohl verpflichtet, verfolgt daher keine eigenen, sondern die Interessen der Umwelt und Gesellschaft.

Über das Aufzeigen von konkreten Handlungsmöglichkeiten und deren Umsetzung im Alltag macht Pusch Veränderung positiv erlebbar, um mittelfristig ein neues Zukunftsbild und langfristig neue Realitäten zu schaffen. Sei dies durch verändertes individuelles Verhalten (zum Beispiel im Konsum), oder die Veränderung von Prozessen (Beschaffung, Infrastruktur, Mobilität, Umgang mit Lebensmitteln), oder Initiativen von Gruppen für Projekte mit regionalem Charakter.

Indem sich Pusch mit den Kampagnen, Projekten und Bildungsangeboten der Umweltzerstörung, der Bedrohung der Artenvielfalt und dem Klimawandel entgegenstellt, leistet sie auch einen Beitrag an die Grundbedürfnisse «Lebenserhalt (Wasser, Nahrung, Luft), Gesundheit, zukünftige Sicherheit und Wohlbefinden» und fördert zugleich auch die Selbstbestimmung und die Selbstwirksamkeit in der Bevölkerung.

Die sich aus den Statuten ergebenden Arbeiten sind darauf ausgerichtet, sich für eine gesunde Umwelt einzusetzen. Nur in einer Welt in Balance zwischen ressourcengerechter Wirtschaft (Wachstum ohne Ausbeutung, internalisierte Kostenrechnungen, Ressourcenverbrauch innerhalb den planetarischen Grenzen), Natur (Artenvielfalt, Klima) und sozialer Gerechtigkeit (Menschenrechte, Bildung, Gesundheit, genug Einkommen für ein würdiges Leben) können Menschen in eine nachhaltige Zukunft für alle hineinwachsen die Erde für viele Generationen sichern.

Pusch setzt sich für den Schutz und Erhalt der Lebensgrundlagen ein und bekennt sich deshalb per se zu umweltschonendem Verhalten. Bei den Themen Reisen, Essen und Ressourcenverbrauch werden die Mitarbeiter\*innen eingeladen, mit gutem Beispiel voranzugehen.

Als dienstleistendes Unternehmen ohne Produktionseinheiten und Lieferketten, in welchem die Mitarbeitenden Dienstfahrten mit dem ÖV unternehmen, beschränkt sich der Fussabdruck auf den Energieverbrauch auf der Geschäftsstelle (Elektrizität/Gas) und die Büroinfrastruktur (Möbiliar/Geräte).

Die ökologischen Auswirkungen der Arbeit von Pusch werden aufgrund hoher festgeschriebener Standards, beispielsweise beim Einkauf, von vornherein möglichst minimiert.

Als Non-Profit-Organisation sieht sich Pusch selbst verpflichtet, aktuell und transparent zu veröffentlichen (Webseite), was die Organisation wozu tut (Vision, Stiftungszweck), woher die Mittel und wie diese verwendet werden (Geschäftsbericht, Finanzabschluss nach GAAP FER 21 Richtlinie). Pusch ist keine herkömmliche Spendenorganisation. Die Mittelbeschaffung ist grösstenteils Projekt gebunden. Sogenannte freie Mittel werden wiederum in Projekte investiert oder zur Reduktion des eigenen Fussabdruckes verwendet.



Die Ausgaben der Stiftung werden aus dem Ertrag des Stiftungsvermögens, aus Beiträgen von privater und öffentlicher Seite, aus Beiträgen des Fördervereins der Stiftung Pusch, aus Teilnahmegebühren für Veranstaltungen und Verkauf von Publikationen sowie aus Honoraren für die Erfüllung von Aufträgen bestritten. Nötigenfalls kann auch auf das Stiftungsvermögen zurückgegriffen werden.

Da der Stiftungszweck von Pusch dem Gemeinwohl dient, wird die transparente Informationsverantwortung gegenüber der Gesellschaft sehr ernst genommen, nicht zuletzt, weil die Arbeit von Pusch nur dann fruchtet, wenn der Dialog mit der Gesellschaft fair und offen ist.

## Stärken

- Die Dienstleistungen von Pusch dienen zu 100% dem Schutz der Erde und Biosphäre und damit auch dem Gemeinwohl.
- Pusch ist parteipolitisch unabhängig, gemeinnützig und beschwerdeberechtigt und hat sich dem Gemeinwohl verpflichtet, verfolgt daher keine eigenen, sondern die Interessen der Umwelt und Gesellschaft.
- Pusch arbeitet als Non-Profit Organisation nicht gewinnorientiert.

## Möglichkeitspotentiale:

- Das bestehende Narrativ rund um das heutige Wirtschaftssystem kritisch hinterfragen/aufbrechen, um neue Denk- und Handlungsweisen sowie bestehende Werte in einem neuen Narrativ zu formulieren, das Menschen motiviert, miteinander mutig neue Wege zu gehen.
- Bessere Ausrichtung und Einbindung an den/der SDGs (Teil der Strategie ab 2022)
- Bei der Wirkungsorientierung auf die Einsicht/Verhaltens-Relation berücksichtigen (Die Einsicht allein, führt nicht zwingend zu einer Verhaltensänderung)
- Angebote/Projekte auch an den Grundbedürfnissen ausrichten, bzw. diese mit in die Konzeption/Wirkung miteinbeziehen (Grundbedürfnisse nach Max-Neef)

## Kontaktpersonen für die Gemeinwohlabilanz

Marco Maurer  
Projektleiter Kundenbeziehungen

Telefon +41 44 267 44 11  
Direkt +41 44 267 44 74  
[marco.maurer@pusch.ch](mailto:marco.maurer@pusch.ch)

Christian Müller  
Leiter Personal und Finanzen  
Mitglied der Geschäftsleitung

Telefon +41 44 267 44 11  
Direkt +41 44 267 44 40  
[christian.mueller@pusch.ch](mailto:christian.mueller@pusch.ch)